



Monatsinfo | Monthly Information VIII | 2019

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

es kommt wieder Bewegung in die Diskussion über die Bankenunion, nachdem Bundesfinanzminister Scholz ein Positionspapier zum Zielbild der Bankenunion vorgelegt hat. Hierin werden viele Punkte angesprochen, denen der Verband der Auslandsbanken zustimmen kann.

So begrüßen wir die Bestrebungen, die Bankenunion zu vollenden, da nach wie vor die Bemühungen derjenigen Institute, die Bankdienstleistungen entweder grenzüberschreitend oder unter Gründung und Einsatz von Tochterinstituten erbringen möchten, erheblichen Friktionen im Binnenmarkt begegnen. Auch mit dem Blick auf nationales Ringfencing nehmen unsere Mitglieder immer wieder eine Aufsicht wahr, die der grenzüberschreitenden Organisation und Leistungserbringung entgegenwirkt und damit nicht dem Gedanken eines funktionierenden Binnenmarkts entspricht.

Die Überlegungen der Politik, dem entgegenzuwirken, begrüßen wir daher genauso wie das Ziel des BMF, die Risiken in den Bankbilanzen abzusenken und anschließend eine EU-Einlagensicherung herbeizuführen. Ohne eine einheitliche Einlagensicherung, die europaweit dasselbe Vertrauensniveau rechtfertigt, lässt sich kein friktionsfreier Binnenmarkt für Einlagen herbeiführen. Wir sehen aber auch, dass für deren Einführung als Vorbedingung eine Angleichung des Risikoniveaus der verschiedenen nationalen Bankensektoren notwendig ist. Auch das Bestreben, die Risiken von Staatsanleihen in den Bankbilanzen risikogerecht zu behandeln, ist aus unserer Sicht nachvollziehbar. Dabei sollte jedoch auch berücksichtigt werden, dass Banken über verschiedene Rechtsvorschriften, insbesondere bei der Liquidity Coverage Ratio (LCR), verpflichtet sind, einen erheblichen Teil ihrer Aktiva in Staatsanleihen zu investieren, die als sichere liquide Assets gelten. Hierfür sollte es keinen Malus geben.

Begrüßenswert ist ferner die Wiederaufnahme der Diskussion über die Steuerabzugsfähigkeit der Bankenabgabe, die aus unserer Sicht eine Betriebsausgabe ist und daher steuerlich abzugsfähig sein sollte.

Dear Readers,

There is renewed movement in the discussion about the banking union after Federal Finance Minister Scholz presented a position paper on the further development of the banking union. Many points are addressed in this paper which the Association of Foreign Banks can agree with.

For example, we welcome the efforts to complete the banking union, as the efforts of those institutions that wish to provide banking services either on a cross-border basis or by setting up and using subsidiaries continue to encounter considerable friction in the internal market. Also, with a view to national ring fencing, our members repeatedly experience supervision that counteracts cross-border organisation and service provision and thus does not correspond to the idea of a functioning internal market.

We therefore welcome the political considerations to counteract this, as well as the BMF's goal of reducing the risks in banks' balance sheets and subsequently bringing about an EU deposit guarantee scheme. Without a uniform deposit guarantee scheme that justifies the same level of confidence throughout Europe, it will not be possible to bring about a friction-free internal market for deposits. However, we can also see that, in order to introduce this, the level of risk in the various national banking sectors must be harmonised as a precondition. In our view, the attempt to treat the risks of government bonds in bank balance sheets in a risk-appropriate manner is also understandable. However, it should also be borne in mind that various legal provisions, in particular the Liquidity Coverage Ratio (LCR), oblige banks to invest a substantial part of their assets in government bonds, which are considered to be safe liquid assets. There should be no malus for this.

We also welcome the reopening of the debate on the tax deductibility of the bank levy, which in our view is an operational expense and should therefore be tax-deductible. We consider it

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Interessenvertretung ausländischer Banken, Kapitalverwaltungsgesellschaften, Finanzdienstleistungsinstitute und Repräsentanzen

Representation of interests of foreign banks, investment management companies, financial institutions and representative offices

Weißfrauenstraße 12-16 | D-60311 Frankfurt am Main | ☎ +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10 | ✉ verband@vab.de

Verantwortlich für den Inhalt | Responsible for content: **Wolfgang Vahldiek** | **Markus Erb** | **Andreas Kastl** | **Elke Weppner** | **Nina Weidinger**

Redaktionsschluss | Editorial Deadline: **21/11/2019**

Eine einheitliche Gestaltung zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen erachten wir als notwendig und wir streben an, dass der europäische Konsens den Gesichtspunkt der Besteuerung nach Leistungsfähigkeit berücksichtigen und so die Abzugsfähigkeit der Bankenabgabe anerkennen wird.

Wir hoffen daher sehr, dass die deutsche EU-Ratspräsidentschaft in der zweiten Jahreshälfte 2020 dieses Thema mit hoher Priorität behandeln wird.

Beste Grüße | Kind regards

Dr. Oliver Wagner ✉

Geschäftsführer | Managing Director

necessary to have a uniform structure in order to avoid distortions of competition, and we hope that the European consensus will take account of the aspect of taxation according to capacity and thus recognise the deductibility of the bank levy.

We therefore very much hope that the German EU Council Presidency will treat this issue with high priority in the second half of 2020.

Inhalt | Table of Content

Termine Events	3
Seminarkalender Seminar calendar	7
Aktuelles Update	9
Paris	9
PRIIPs und Anleihen PRIIPs and Bonds	9
Berlin	10
Geldwäschebekämpfung AML	10
Anzeigepflichten für Steuergestaltungen Reporting Requirements for Tax Arrangements	11
Steuerliche Vorschriften Tax-relevant Provisions	12
Bonn	13
PSD2	13
Nachhaltigkeit Sustainability	14
Frankfurt am Main	15
WpHG-Prüfung WpHG Audit	15
AnaCredit	16
Aktuelle Stellungnahmen Position Papers	16
VAB Interna Association News	17

Praxisseminar

AWV-Meldewesen

Meldepraxis im Außenwirtschaftsverkehr der Auslandsbanken

- Einführung in die volkswirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen
 - Überblick über die Arbeit/Aufgaben und Informationen der Deutschen Bundesbank
 - Typische Transaktionsmeldungen bei Auslandsbanken
 - Vorgehensweise bei Wertpapieren und Finanzinstrumenten
 - Praxiserfahrungen bei den Bestandsmeldungen
 - Neuerungen in den Länder- und Schlüsselverzeichnissen 2019
 - Häufige Fehlerquellen
 - Fallbeispiele und Lösungen
-

Referenten

Wilfried Mohr | Deutsche Bundesbank, Servicezentrum Außenwirtschaftsprüfungen/
Meldefragen in Mainz

Benjamin Schäfer | Deutsche Bundesbank, Servicezentrum Außenwirtschaftsprüfungen/
Meldefragen in Mainz

Moderation

Andreas Kastl | Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.

Dienstag, 26. November 2019, 08:30 – 17:00 Uhr

INNSIDE by Melia Frankfurt Ostend

Hanauer Landstraße 81 | 60314 Frankfurt am Main

Anmeldung

Praxisseminar

Bankenaufsicht 2020

- Aktuelle Schwerpunkte der Aufsicht über Auslandsbanken
Dr. Christian Heuser | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
- Sustainable Finance: Regulatorische Anforderungen an die Nachhaltigkeit im Bankgeschäft
Frank Pierschel | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
- Bankgeschäftliche Prüfungen: Erfahrungen, Schwerpunkte und Ausblick
Konrad Prenzer | Deutsche Bundesbank
- Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch
Daniel Hilgers | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
- Die Umsetzung der Sanierungsplanung nach vereinfachten Anforderungen für kleinere und mittlere Institute
Cordula Gerich | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
- Liquidität, Net Stable Funding Ratio und LCR: Die aktuellen Entwicklungen
Michael Maifarth | PricewaterhouseCoopers
- Auslagerung: Die neuen EBA-Guidelines on outsourcing arrangements
Dr. Marc Benzler und Dr. Kai Krieger | Clifford Chance
- Exkurs: Ausblick auf die MaRisk-Novelle 2020
Überblick und Fragerunde
- Small Banking Box: Erleichterungen in CRD V und CRR II für kleinere und mittlere Institute
Hiltrud Thelen-Pischke | Thelen-Pischke Consulting

Moderation

Wolfgang Vahldiek | Verband der Auslandsbanken e.V.

Mittwoch, 27. November 2019, 08:45 bis ca. 17:30 Uhr

INNSIDE by Melia Frankfurt Ostend
Hanauer Landstraße 81 | 60314 Frankfurt am Main

Anmeldung

Praxisseminar

II. Betriebsprüfersymposium „Die steuerliche Prüfung von Auslandsbanken“

- Verrechnungspreise und Bankbetriebstättenbesteuerung
 - Probleme bei der Zuordnung von Bilanzpositionen zu einer Bankbetriebstätte
 - Einführung in die Zuordnungssystematik der BsGaV
 - Behandlung von Handelspositionen
 - Zuordnung finanzieller Vermögenswerte im automatisierten Kreditentstehungsprozess
 - Finanzierungsleistungen im Bankkonzern
 - Einführung in die Refinanzierung von Bankbetriebstätten
 - Zweifelsfragen bei der steuerlichen Beurteilung von Refinanzierungstransaktionen bei Bankbetriebstätten
 - Angemessene Vergütung von Treasuryleistungen
 - Aktuelle Entwicklungen bei der Bestimmung des Verrechnungspreises bei Darlehensgewährungen im Bankkonzern
 - Leistungsverrechnungen im Bankkonzern – BMF-Schreiben vom 5. Juli 2018
 - Aktuelle Entwicklungen bei der Umsatzbesteuerung von Banken
 - Rechtsprechung und geplante Neuerungen
-

Referenten des Bundeszentralamts für Steuern, Bonn

Jörg Bender, Denis Bleßmann, Nina Burmann, Martin Münch und Timo Semlitsch

Moderation

Markus Erb | Verband der Auslandsbanken e.V.

Dienstag, 3. Dezember 2019, 09:00 bis ca. 16:15 Uhr

DVFA Conference-Center Frankfurt

Mainzer Landstr. 37-39 | 60329 Frankfurt am Main

(Eingang über François-Mitterrand-Platz)

Anmeldung

Praxisseminar

Update AML, Sanktionen und Embargos

Anpassung des GwG und Aufsicht bei Zweigniederlassungen

- **Nationale Risikoanalyse (NRA) - Vorstellung der wesentlichen Ergebnisse**
Dominic Steinrode | Bundesministerium der Finanzen (BMF)
 - **Umsetzung der Änderungsrichtlinie zur 4. EU-Geldwäscherichtlinie**
Olaf Bausch | AML Prevention
 - **Update Finanzsanktionsvorschriften und Embargomaßnahmen**
Dr. Alexander Cappel | Norton Rose Fulbright LLP
 - **Geldwäscheaufsicht bei inländischen EWR-Zweigniederlassungen**
Olaf Bausch | AML Prevention
Andreas Kastl | VAB
-

Moderation

Andreas Kastl | Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.

Dienstag, 17. Dezember 2019, 13:30 – 18:00 Uhr

DVFA Conference-Center Frankfurt
Mainzer Landstr. 37-39 | 60329 Frankfurt am Main
(Eingang über François-Mitterrand-Platz)

Anmeldung

Seminare des Verbands der Auslandsbanken für 2019/2020 | List of Seminars 2019/2020

Quartal IV | Q-4

November:

AWV-Meldewesen	26.11.2019	Programm	Anmeldung
Bankenaufsicht 2020	27.11.2019	Programm	Anmeldung

Dezember:

2. Betriebsprüfersymposium	03.12.2019	Programm	Anmeldung
Update AML, Sanktionen und Embargos	17.12.2019	Programm	Anmeldung

Quartal I 2020 | Q-1 2020

In Planung:

CRD 5, CRR 2 und das EU-Bankenpaket	Vormerkung
Wertpapierhandel: Grundlagen, MaRisk und CRR	Vormerkung
Update CRR-Meldewesen	Vormerkung
Anzeigepflichten für Steuergestaltungen	Vormerkung

Quartal II 2020 | Q-2 2020

In Planung:

Rechnungslegung und Bilanzierung im Finanz- und Wertpapiergeschäft gemäß HGB/RechKredV	Vormerkung
----------------------------------------------------------------------------------------	------------

Aktuelle Inhouse-Schulungen:

▪ Geldwäsche und Finanzsanktionen

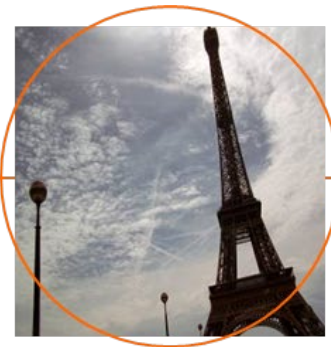
- Gesetzliche und regulatorische Anforderungen sowie mögliche aufsichtsrechtliche Sanktionen
 - Organisation und Dokumentation der Geldwäschebekämpfung mit Fallbeispielen
 - Embargo und Finanzsanktionen
 - Pflichten nach der Geldtransfer-Verordnung
 - Steuerliche KYC-Anforderungen (Kontenwahrheit, CRS, FATCA)
-

Die Inhouse-Schulungen sind auf Deutsch und auf Englisch buchbar.

Der Schulungsinhalt wird individuell auf Geschäftsmodelle und zu schulende Mitarbeiter abgestimmt.

Bei Interesse an der Inhouse-Schulung sprechen Sie uns bitte direkt an
Telefon: +49 69 975 850 0, verband@vab.de

Paris



PRIIPs und Anleihen | PRIIPs and Bonds

Anwendung der PRIIPs-Verordnung auf Anleihen | Application of PRIIPs Regulation with regard to Bonds

Die Europäischen Aufsichtsbehörden (ESAs) haben ein gemeinsames **Statement** zur Frage herausgegeben, unter welchen Umständen die PRIIPs-Verordnung auf Anleihen anwendbar ist. Genauer gesagt geht es um die Frage, inwieweit für Anleihen ein Key Information Document (KID) vorliegen muss, damit auch Privatanleger die Möglichkeit haben, direkt in diese Anleihen zu investieren. Infolge von Unklarheiten war zwischenzeitlich die nicht intendierte Konsequenz der PRIIPs-Verordnung, dass Intermediäre Wertpapieraufträge von Privatkunden in vielen Unternehmensanleihen zurückgewiesen haben.

Die ESAs stellen klar, dass folgende Merkmale einer Anleihe nicht zur KID-Pflicht führen:

- Unendliche Laufzeit
- Nachrang
- Fixe oder variable Zinsen
- Andienungs- oder Rückkaufsrecht

Lediglich für Wandelanleihen wird uneingeschränkt eine KID-Pflicht gesehen.

Vor einigen Wochen hatte die BaFin bereits ein ähnliches Papier veröffentlicht. Wir gehen davon aus, dass die in diesem **Hinweisblatt** enthaltenen Hinweise für den deutschen Markt ebenfalls weiterhin Gültigkeit haben, sofern sie weitergehend sind.

The European Supervisory Authorities (ESAs) have issued a joint **statement** on the circumstances under which the PRIIPs Regulation applies to bonds. To be more precise, the question is to what extent a Key Information Document (KID) must be available for bonds so that retail investors also have the opportunity to invest directly in these bonds. As a result of ambiguities, the temporary unintended consequence of the PRIIPs Regulation was that intermediaries rejected securities orders from retail clients in many corporate bonds.

The ESAs clarify that the following features of a bond do not or not always result in a KID obligation:

- Perpetuality
- Subordination
- Fix or variable interest rates
- Puttable or callable bonds

Only for convertible bonds, a KID obligation is presumed without exception.

A few weeks ago, BaFin has already issued a similar paper. We assume that the information contained in BaFin's **information sheet** also continues to apply to the German market, provided that its contents, when compared to ESA's statement, address additional issues.

Information: ✉ Wolfgang Vahldiek | Elke Weppner | Nina Weidinger

Berlin



Geldwäschebekämpfung | AML

Veröffentlichung der nationalen Risikoanalyse Deutschlands | Publication of Germany's national risk analysis

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat am 21. Oktober 2019 die **erste nationale Risikoanalyse** zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (**NRA**) veröffentlicht.

Die NRA ist ein Kernelement des risikobasierten Ansatzes der Financial Action Task Force (FATF) sowie der Vierten EU-Geldwäscherichtlinie. Sie analysiert die Stärken und Schwächen in der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung in Deutschland und trägt dazu bei, das nationale Risikobewusstsein weiter zu schärfen.

Als größte Risikofelder im Bereich der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung wurden in der Nationalen Risikoanalyse bewertet:

- anonyme Transaktionsmöglichkeiten,
- der Immobiliensektor,
- der Bankensektor (insbesondere im Rahmen des Korrespondenzbankgeschäfts und der internationalen Geldwäsche),
- grenzüberschreitende Aktivitäten und
- das Finanztransfersgeschäft wegen der hohen Bargeldintensität.

Die Ergebnisse dieser Nationalen Risikoanalyse sind künftig von den Verpflichteten des Geldwäschegesetzes gemäß § 5 Abs. 1 S. 2 GwG beim Erstellen ihrer eigenen Risikoanalyse angemessen zu berücksichtigen.

Um den Verpflichteten, über die NRA hinaus, konkrete Hinweise zu geben, wird die BaFin relevante Fragestellungen in die besonderen Teile ihrer Auslegungs- und Anwendungshinweise (AuAs) aufnehmen.

On 21 October 2019, the German Federal Ministry of Finance published the **First National Risk Analysis** for combating money laundering and terrorist financing (**NRA**).

The NRA is a core element of the risk-based approach of the Financial Action Task Force (FATF) and the Fourth EU Money Laundering Directive. It analyses the strengths and weaknesses in the fight against money laundering and terrorist financing in Germany and contributes to a further sharpening of national risk awareness.

As the largest risk areas in the area of money laundering and terrorist financing, the National Risk Analysis assessed the following:

- anonymous transaction opportunities,
- the real estate sector,
- the banking sector (in particular in the context of correspondent banking and international money laundering),
- cross-border activities and
- the money transfer business because of the high cash intensity.

In future, the results of this National Risk Analysis must be adequately taken into account by the obliged persons under the Money Laundering Act pursuant to 5 para. 1 sent. 2 AMLA when drawing up their own risk analysis.

In order to provide the obliged persons with specific information beyond the NRA, BaFin will include relevant questions in the special parts of the Interpretation and Application Notes (AuAs).

Information: ✉ [Elke Weppner](#) | [Andreas Kastl](#)

Anzeigepflichten für Steuergestaltungen | Reporting Requirements for Tax Arrangements

Regierungsentwurf und erste technische Hilfen vorgelegt | Government Draft and First Technical Support Published

Das Bundeskabinett hat am 9. Oktober 2019 den **Regierungsentwurf** zur Einführung einer Pflicht zur Mitteilung von grenzüberschreitenden Steuergestaltungen verabschiedet (siehe **Monatsinfo VII/2019, Seite 14**).

Am 21. Oktober 2019 fand die erste Sitzung der User Group zum Austausch von Steuergestaltungen (DAC6) im BMF in Berlin zusammen mit dem BZSt statt. Die **Präsentation** des BZSt geht auf den Rahmen des technischen Verfahrens, der verfahrenstechnischen Umsetzung und auf weitere Informationen des BZSt zur Datenübermittlung ein.

Das BZSt hat des Weiteren eine neue Rubrik zum Thema Austausch von Steuergestaltungen auf seiner **Internetseite** eingerichtet. Darin sind u. a. folgende Informationen verfügbar:

- **DAC6 Kommunikationshandbuch** (Version 0.1)
- DAC6 Feldbeschreibungen
- XML nationales Schema
- Verarbeitungsprotokoll ELMA.

Fragen und offene Punkte nimmt der Verband gerne jederzeit von Mitgliedern entgegen. Das VAB-Seminar zur DAC6-Umsetzung soll nach Veröffentlichung des ersten Entwurfs eines BMF-Schreibens – voraussichtlich im ersten Quartal 2020 – stattfinden.

On 9 October 2019, the Federal Cabinet adopted the **government draft** on the introduction of the reporting requirements for cross-border tax arrangements (cf. **Monthly Information VII/2019, p. 14**).

On 21 October 2019, the first meeting of the User Group for the exchange of tax arrangements (DAC6) took place at the Federal Ministry of Finance in Berlin together with the Federal Central Tax Office (BZSt). The **presentation** of the BZSt deals with the framework of the technical procedure, the procedural implementation and further information of the BZSt on data transfer.

The BZSt has also set up a new section on the exchange of tax arrangements on its **website**. The following information is available in this section inter alia:

- **DAC6 communication manual** (version 0.1)
- DAC6 field descriptions
- XML national schema
- Processing protocol ELMA.

The Association gladly welcomes questions and open points from members at any time. The VAB seminar for members on the DAC6 implementation in Germany is to take place after the publication of the first draft decree by the Federal Ministry of Finance, probably in the first quarter of 2020.

Information: ✉ Markus Erb

Steuerliche Vorschriften | Tax-relevant Provisions

Kürzlich veröffentlichte Schreiben | Recently Published Decrees

Die folgenden wichtigen Schreiben und Informationen im Steuerrecht sind ergangen:

- **Entwurf eines BMF-Schreibens** vom 27. September 2019 zur Ergänzung des BMF-Schreibens zu Anwendungsfragen zum Investmentsteuergesetz 2018 vom 21. Mai 2019, insbesondere zu § 56 InvStG
- **BMF-Schreiben** vom 27. September 2019 zur Änderung des Anwendungserlasses zur Abgabenordnung (AEAO), insbesondere zum Country-by-Country Reporting
- **BMF-Schreiben** samt **Anlage** (endgültiges Formular) vom 15. Oktober 2019 zur Kapitalertragsteuer-Anmeldung für Spezial-Investmentfonds nach § 50 und § 53 InvStG und Anmeldung der Zahlung nach § 36a EStG für Investmentfonds
- Seit dem 31. Oktober 2019 ist die digitale **Umsatzsteuer-Handausgabe 2018/2019** des BMF verfügbar. Sie bietet eine übersichtliche Darstellung aller notwendigen aktuellen Bestimmungen für die Umsatzsteuer. Darin enthalten sind Umsatzsteuergesetz, Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung, Umsatzsteuer-Anwendungserlass, Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie sowie Auszüge aus weiteren für die Umsatzsteuer relevanten Gesetzestexten und BMF-Schreiben.
- **BMF-Schreiben** vom 06. November 2019 zur Nichtbeanstandungsregelung bei Verwendung elektronischer Aufzeichnungssysteme im Sinne des § 146a AO ohne zertifizierte technische Sicherheitseinrichtung nach dem 31. Dezember 2019.

The following important decrees and information by the Federal Ministry of Finance were recently published:

- **Draft decree** by the Federal Ministry of Finance dated 27 September 2019 supplementing the decree by the Federal Ministry of Finance on questions of application of the Investment Tax Act 2018 dated 21 May 2019, in particular on § 56 Investment Tax Act
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance of 27 September 2019 on the Amendment of the Application Decree to the Fiscal Code, in particular on the country-by-country reporting
- **Decree** including **attachment** (final form) by the Federal Ministry of Finance dated 15 October 2019 on the withholding tax return for special investment funds according to § 50 and § 53 Investment Tax Act and the declaration of payment according to § 36a Income Tax Act for investment funds
- Since 31 October 2019 the **digital edition** 2018/2019 for value added tax has been available. It provides a clear overview of all the necessary current provisions for value added tax. It contains the Value Added Tax Act, Value Added Tax Implementation Ordinance, Value Added Tax Application Decree, EU Directive on the Common System of Value Added Tax as well as parts of other VAT-relevant legislative texts and decrees by the Federal Ministry of Finance.,
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance of 6 November 2019 on the non-objection rule for the use of electronic recording systems according to § 146a Fiscal Code without a certified technical safety device after 31 December 2019.

Information: ✉ Markus Erb

Bonn



PSD2

Kreditkartenzahlungen im Internet ohne starke Kundenauthentifizierung bis Ende 2020 | Internet-based credit card payments without strong customer authentication until end of 2020

Nachdem die BaFin mit einem **Schreiben** vom 21. August 2019 mitgeteilt hatte, dass sie es im Rahmen ihres aufsichtlichen Ermessens **vorerst** nicht beanstanden wird, wenn deutsche Zahlungsdienstleister kreditkartenbasierte Fernzahlungsvorgänge auch ohne starke Kundenauthentifizierung **ausführen**, hat sie nun das Ende dieser zeitlich begrenzten Maßnahme kommuniziert. Mit ihrer **Mitteilung** vom 17. Oktober 2019 setzt die BaFin die von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) gesetzte Frist **31. Dezember 2020** in ihre Aufsichts- und Verwaltungspraxis um (siehe **EBA-Stellungnahme** vom 16. Oktober 2019).

Die EBA hat in diesem Zusammenhang sog. Meilensteine für die beteiligten Zahlungsdienstleister (**Issuer** und **Acquirer**) festgelegt, zu denen die Zahlungsdienstleister bestimmte Daten zu melden haben. Mit dieser Datenbasis möchte die Aufsicht den Migrationsfortschritt bei den Kreditkartenzahlungen im Internet kontrollieren. Auch diese Meilensteine übernimmt die BaFin in ihre Aufsichtspraxis. Den ersten Informationsbedarf der Aufsicht haben sowohl Issuer als auch Acquirer zum 31. Dezember 2019 zu erfüllen.

Es bleibt zu beachten, dass die Nichtbeanstandungsregelung ausschließlich Kreditkartenzahlungen im Internet betrifft und nicht etwa andere Zahlvorgänge, die gemäß PSD2 eine starke Kundenauthentifizierung erfordern.

In erster Linie richtet sich diese Auslegungsentscheidung der BaFin an inländische Zahlungsdienstleister, in der Regel also Banken in Form von inländischen CRR-Kreditinstituten und inländischen Zweigstellen von Unternehmen aus Drittstaaten (§§ 53, 53c KWG), die als Issuer und/oder Acquirer tätig sind.

After BaFin announced within its **letter** dated 21 August 2019 its decision that, within the scope of its supervisory discretion, it will not object **for the time being** to German payment service providers **process** card-based remote payment transactions even without strong customer authentication, the end of this temporary measure has now been determined. With its **notification** dated 17 October 2019, the BaFin implements the deadline **31 December 2020** as set by the European Banking Authority (EBA) to its own supervisory practice (see **EBA opinion** dated 16 October 2019).

The EBA stipulated in this context so-called milestones for the affected payment service providers (**Issuer** and **Acquirer**), to which the payment service providers are obliged to report certain data. With this database, the supervisory authorities want to control the migration progress in the area of credit card payments in the internet. These milestones are adapted by BaFin, too. The first information requirements of the supervisory authorities are to be met on 31 December 2019.

It still must be noted that the non-objection only relates to internet-based credit card payments and not to other payment transactions that require strong customer authentication in accordance with PSD2.

Principally, this BaFin supervisory decision is addressed to domestic payment service providers, usually banks in the form of domestic CRR credit institutions and domestic branches of companies from third countries (sec. 53, 53c KWG) that are active as issuer or acquirer. In the case of domestic EEA

Bei inländischen EWR-Zweigniederlassungen i. S. d. § 53b KWG, die als Issuer und/oder Acquirer tätig sind, ist grundsätzlich die Behörde des Herkunftsstaates zuständig und daher deren Aufsichtserwartungen zu berücksichtigen; es ist jedoch anzunehmen, dass auch die Aufsichtsbehörden der weiteren Mitgliedstaaten den Meilenstein-Ansatz der EBA anwenden werden.

branches within the meaning of sec. 53b KWG that are active as issuer or acquirer, the authority of the country of origin is basically responsible, so their supervisory expectations must be taken into account. Nevertheless, it is to be expected that also the other supervisory authorities of the Member States will implement the milestone-approach of EBA.

Information: ✉ **Andreas Kastl**

Nachhaltigkeit | Sustainability

Stellungnahme des VAB zum BaFin-Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken | VAB statement on the BaFin guidelines on dealing with sustainability risks

Der VAB hat zu dem von der BaFin am 24. September 2019 zur Konsultation gestellten **Merkblatt** zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken Stellung genommen. Näheres zum Merkblatt entnehmen Sie bitte unserem **Bericht** vom 25. September 2019.

The VAB has commented on the BaFin **guidelines** on dealing with sustainability risks published for consultation by BaFin on 24 September 2019. Please refer to our **report** of 25 September 2019 for further details.

Der VAB hat in seine **Stellungnahme** folgende Petiten aufgenommen:

The VAB has included the following proposals in its **position paper**:

- Wir würden uns wünschen, dass das Merkblatt erst nach Verabschiedung der Taxonomieverordnung auf EU-Ebene veröffentlicht wird. Eine nachvollziehbare Aufsichtstätigkeit ist unserer Ansicht nach aktuell mangels legislativer Vorgaben nicht möglich.
- Es sollte klargestellt werden, dass die im Merkblatt vorhandenen „Good-Practice-Ansätze“ keine prüfungsrelevante „Best-Practice“ sind. Ansonsten würden nämlich die Inhalte, insbesondere die angemessene Dokumentation, für die Wirtschaftsprüfung relevant.
- Es besteht keine Notwendigkeit für EZB-beaufsichtigte Institute und Institute nach § 53b KWG sich am Merkblatt zu orientieren, da entsprechende Vorgaben seitens EZB bzw. der Aufsicht im Herkunftsstaat zu erwarten sind.
- Da die Umsetzung der Vorgaben des Merkblattes insbesondere kleine Institute vor große Herausforderungen stellt, sollte die Proportionalität beachtet werden. Neueinstellungen oder die Einrichtung separater Nachhaltigkeitseinheiten sind sehr kostenintensiv. Eine entsprechende Qualifizierung der Mitarbeiter sollte, mangels ausreichender Schulungsmöglichkeiten, durch Selbstbefassung erfolgen.
- Unserer Ansicht nach sollten transitorische Risiken nicht als Kreditrisiken angesehen werden. Tätigkeiten des Gesetzgebers sind nicht vorhersehbar und dürfen aus Gründen der Rechtsstaatlichkeit auch nicht antizipiert werden.
- We would like the guidelines to be published only after the adoption of the Taxonomy Regulation on EU level. In our opinion, a comprehensible supervisory activity is currently not possible due to a lack of legislative requirements.
- It should be made clear that the "good practice approaches" contained in the guidelines are not "best practices" relevant to audits. Otherwise, the contents, in particular the appropriate documentation, would be relevant for the audit.
- There is no need for ECB supervised institutions and institutions pursuant to § 53 b KWG to follow the guidelines, as such guidelines are to be expected from the ECB or the supervisor in the home country.
- As the implementation of the requirements of the guidelines poses major challenges, especially for small institutions, proportionality should be observed. Hiring new staff or setting up separate sustainability units is very cost-intensive. In the absence of sufficient training opportunities, employees should be trained accordingly through autodidactic study.
- In our opinion, transitory risks should not be deemed credit risks. Legislative activities are not predictable and cannot be anticipated for reasons of the rule of law.

- Wir bitten um die Klarstellung zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Vergütungssystemen.
 - Die Durchführung von Stresstests sollte nicht verpflichtend sein, da hierdurch ansonsten neue Vorgaben geschaffen würden.
 - Die Beachtung der Nachhaltigkeitsrisiken im Bereich des Outsourcings ist sehr schwer darstellbar, da dadurch in Geschäftsbereiche Dritter eingegriffen würde.
 - Wir bitten um das Einfügen einer Umsetzungsfrist von mindestens 12 Monaten. Zur Umsetzung der Vorgaben wird die Aufsetzung von Umsetzungsprojekten notwendig sein.
- We ask for clarification on the consideration of sustainability risks in compensation systems.
 - The performance of stress tests should not be mandatory, as this would create new requirements.
 - It is very difficult to present sustainability risks in the area of outsourcing, as this would interfere with the business activities of third parties.
 - We ask to include an implementation period of at least 12 months. It will be necessary to set up implementation projects in order to implement the requirements.

Information: ✉ **Wolfgang Vahldiek** | **Elke Weppner** | **Nina Weidinger**

Frankfurt am Main



WpHG-Prüfung | WpHG Audit

Ausnahme von der Prüfung erfasst nicht § 84 WpHG | Audit Waiver does not cover § 84 WpHG

Die BaFin hat uns kürzlich die **Kopie eines Schreibens** an das Institut der Wirtschaftsprüfer (IdW) übersendet mit der Bitte, diese an unsere Mitglieder weiterzuleiten.

Darin wird ausgeführt, dass die BaFin im Rahmen der Prüfungsbefreiung nach § 89 Abs. 1 Satz 3 WpHG nicht von der Prüfung der Einhaltung der Vorgaben des § 84 WpHG zum Schutz von Kundenfinanzinstrumenten und von Kundengeldern, die durch § 10 WpDVerOV konkretisiert werden,

BaFin recently sent us a **copy of a letter** to the German Auditors' Institute (IdW) with the request to forward it to our members.

It states that, within the scope of the waiver from auditing pursuant to § 89 para. 1 sentence 3 of the Securities Trading Act (WpHG), BaFin cannot grant waivers from auditing compliance with the requirements of § 84 WpHG for the protection of client financial instruments and client funds,

absehen kann. Daher muss die Erfüllung dieser Vorschriften jährlich von einem geeigneten Prüfer geprüft werden, zum Beispiel im Rahmen der Jahresabschlussprüfung.

which are specified in § 10 of the Investment Services Rules of Conduct Regulation (WpDVerOV). Therefore, compliance with these regulations must be audited annually by a suitable auditor, for example as part of the annual audit.

Information: ✉ [Wolfgang Vahldiek](#) | [Elke Weppner](#) | [Nina Weidinger](#)

AnaCredit

Fragebogen der Bundesbank zu möglichen Änderungen im Meldeverfahren | Bundesbank questionnaire on possible changes in the reporting procedure

Die Deutsche Bundesbank erwägt derzeit die Anpassung der Meldelogik für die Einreichung und die Korrektur von Kreditstammdaten in AnaCredit. Insbesondere geht es um eine mögliche Umstellung des Korrekturverfahrens für Kreditstammdaten vom **Zeitraum**prinzip auf das **Zeitpunkt**-prinzip, sowie die mögliche Umstellung von monatlicher **Delta**- auf eine monatliche **Voll**meldung.

Hierzu hat sie einen **Fragebogen** für meldepflichtige Institute entwickelt, in dem die Institute die möglichen Optionen bewerten können, auch in Relation zur Beibehaltung des Status Quo. Neben Angaben zu dem zu erwartenden zeitlichen und kostenseitigen Aufwand interessiert sich die Bundesbank auch für andere Maßnahmen, die aus Sicht der meldenden Institute den Meldeprozess kurzfristig vereinfachen könnten.

Nähere Informationen und Erläuterungen können dem **Be-**
gleitdokument und dieser **Präsentation** entnommen werden.

The Deutsche Bundesbank is currently considering the adjustment of the reporting logic for the submission and correction of credit reference data in AnaCredit. In particular, a possible conversion of the correction procedure for credit reference data from the time **period** principle to the time **point** principle, as well as the possible conversion from monthly **delta** to a monthly **full** report are discussed.

To this end, the Bundesbank has developed a **questionnaire** for reporting institutions in which the institutions can evaluate the possible options, also in relation to maintaining the status quo. In addition to information on the expected time and cost expenditure, the Bundesbank is also interested in any other measures that – from the point of view of the reporting institutions – could simplify the reporting process in the short term.

Further information and explanations can be found in the **accompanying document** and this **presentation**.

Information: ✉ [Andreas Kastl](#)

Titel | [Chris Sunshine](#)

Paris | [Roberta M.](#)

Berlin | [Thomas S.z.](#)

Bonn | [Michael Selle](#)

Frankfurt am Main | [Bardewyk](#)



Aktuelle Stellungnahmen | Position Papers

- **Entwurf eines Gesetzes** zur Umsetzung der Änderungsrichtlinie zur 4. EU-Geldwäscherichtlinie
- **Stellungnahme** zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Einführung einer Pflicht zur Mitteilung grenzüberschreitender Steuergestaltungen vom 30. September 2019
- **Position paper** on the ministerial draft on the act to implement requirements to report cross-border tax arrangements dated 30 September 2019

Neue Mitgliedschaften | New Members



CMC Markets Germany GmbH